



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diesen Newsletter lesen, ist die große Hitze wahrscheinlich vorbei. Ehrlich gesagt, sind wir darüber ganz froh – so sehr wir auch zwischendurch das Sommer-Feeling genossen haben. Aber das Arbeiten in einem heißen Büro fällt dann doch ganz schön schwer. Vielleicht hatten Sie ja Urlaub oder konnten sich mit Ihren Tageskindern ein schattiges Plätzchen suchen ...

Uns alle beschäftigt zurzeit das Thema Datenschutz. Ein komplexes Feld, das vielerorts zu Verunsicherung führt. Erste Tipps und Empfehlungen zum Datenschutz in der Kindertagespflege haben wir für Sie in einem Infoblatt zusammen gefasst.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe des Newsletters die aktuellen Veränderungen der Satzung der Stadt Göttingen zur Kindertagespflege.

Für die kommende Herbstsaison haben wir Lesestoff und Spielmaterial für Sie zum Thema *geschlechterspezifische Erziehung* – und die Nachlese unseres diesjährigen, gleichnamigen Fachtags. Last, not least, stellen wir Ihnen Claudia Schelper, eine unserer festangestellten Vertretungskräfte für Tagespflegepersonen, die Göttinger Großtagespflegestelle *Die MaKi's* und die Göttinger Kindsköpfe vor. Die kennen Sie nicht? Dann schauen Sie mal auf Seite 6.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen Goldenen Herbst!
Ihr Redaktionsteam

(Simone Taschemski & Susanne Rieks)



Stammtisch für Tagespflegepersonen

Jeden 2. Dienstag im Café Inti
(Burgstraße 17), 19 Uhr



Die Kindertagespflegebörse Göttingen lädt zum Stammtisch ein!

Beim Stammtisch:

- lernen Sie andere Tagesmütter und Tagesväter kennen,
- tauschen sich über die tägliche Arbeit in der Kindertagespflege (KTP) aus,
- können allgemeine Fragen zur KTP besprochen werden,
- ist Raum für Ihre weiteren Anliegen und Wünsche.

Haben Sie Interesse?

Dann kommen Sie einfach zum Stammtisch, wir freuen uns auf Sie!

Löwenbändiger gesucht!

Werden Sie Bademeisterin, Löwenbändiger, Trostpenderin ...
... werden Sie Tagesmutter/Tagesvater.



Entdecken, schauen, fühlen – Materialbox zur Sexualerziehung

Entdecken, schauen, fühlen heisst die Medien- und Materialbox zum Thema Körpererfahrung und Sexualerziehung für Kinder ab 3 Jahren, die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) herausgegeben wird.

Die Box enthält Sachinformationen zu psychosexueller Entwicklung von Kindern (CD), verschiedenen Medien (Hörbücher zur Erlebnis- und Gefühlswelt von Kindern; eine CD mit Kinderliedern; Bildkarten und Kopiervorlagen zu Themen wie Freundschaft, Gefühle, Familie und vieles mehr).

Ein Brettspiel mit Ereigniskarten zu diesen Themen sowie ein Gefühle-Würfel helfen Kindern und Erwachsenen über das Thema ins Gespräch zu kommen. Während sich die beschriebenen Materialien für Kinder im Kindergartenalter eignen, sind die beiden Puppen Lutz und Linda (mit Genitalien) auch für jüngere Kinder von großem Spielwert.

Die Box *Entdecken, schauen, fühlen* kann von interessierten Tagespflegepersonen (gerne auch Kinderfrauen, die eher Kindergarten- und Schulkinder betreuen) in der Kindertagespflegebörse ausgeliehen werden.

Ansprechpartnerin:
Maria Kriegesmann,
Tel: 0551 - 384 385-12
kriegesmann@kindertagespflege-goe.de



Infoblatt *Datenschutz in der Kindertagespflege*

Nach Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) am 25.5.2018 fragen sich viele Tagesmütter und Tagesväter, wie sie zukünftig mit Daten und Bildern von Kindern und Eltern umgehen müssen.

Welche Daten dürfen erhoben, gespeichert und weitergegeben werden? Was sind personenbezogene Daten, die Sie schützen müssen, wann benötigen Sie eine Einwilligungserklärung Ihres Gegenübers und was müssen Sie beachten, wenn Sie Soziale Netzwerke wie WhatsApp nutzen ...?

Wir haben versucht, diese und weitere Fragen für Sie zu beantworten. Dabei beziehen wir uns auf Informationen, die vom Bundesverband für Kindertagespflege auf deren Homepage veröffentlicht wurden sowie auf die Empfehlungen unseres Datenschutzbeauftragten. Für die Rechtssicherheit der Aussagen können wir leider keine Gewähr übernehmen.

Unser Infoblatt – *Datenschutz in der Kindertagespflege* finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.kindertagespflege-goe.de/allgemeine-infos/downloads/

... oder erhalten es in der Kindertagespflegebörse am Waageplatz. Auf Anfrage senden wir Ihnen das Infoblatt gern zu.

Unser Service für Tagespflegepersonen:

- Als Verein Kindertagespflege Göttingen e.V. haben wir einen Datenschutzbeauftragten, der uns und Sie zukünftig in der Beantwortung von Datenschutzfragen unterstützen wird.
- Unsere Fachberater/innen sammeln Ihre Fragen zum Thema Datenschutz. Wir bündeln diese und leiten Sie an die entsprechenden Stellen zur Beantwortung weiter (Ministerium, Datenschutzbeauftragter, Datenschutzrechtler, etc.). Bitte haben Sie etwas Geduld, was die Bearbeitungszeit angeht.
- Wir planen eine Veranstaltung zum Thema *Datenschutz in der Kindertagespflege* für Sie. Derzeit suchen wir Referenten, die sich gleichermaßen im Datenschutz wie in der Kindertagespflege auskennen.

Wenn Sie weitere Fragen zum Datenschutz haben, die Sie in dem Infoblatt nicht beantwortet finden, rufen Sie uns an unter Tel. 0551 384 385-0 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@kindertagespflege-goe.de.

Quelle: bvktpt, KDG



PORTRÄT I

Allzeit bereit

Claudia Schelper springt als Vertretungstagesmutter ein



Sie ist viel unterwegs. Viermal in der Woche – jedes Mal zu einer anderen Kindertagespflegestelle. Claudia Schelper ist Vertretungstagesmutter im sogenannten SpringerInnen-Modell der Kindertagespflegebörse. Das heißt, sie besucht die ihr anvertrauten Tagespflegestellen regelmäßig zur Kontakt- und Beziehungspflege, um bei Krankheitsfällen der Tagesmütter die dortigen Kinder übergangslos zu betreuen. Ein Job, in dem viel Flexibilität gefragt ist – und Krisenfestigkeit, wie die sympathische Frau aus Ebergötzen augenzwinkernd bestätigt.

Flexible Tagesgestaltung

Jedes Mal stellt sich Claudia Schelper auf andere Räumlichkeiten, andere Tagesabläufe und Wünsche der Beteiligten und insbesondere auf andere Kinder ein. Die kennen sie in der Regel nach einigen Besuchen schon gut und freuen sich, wenn die Vertretungskraft um die Ecke kommt. Denn am *Besuchstag* stehen häufig besondere Aktivitäten auf dem Plan. Apfelmus kochen zum Beispiel, Plätzchen backen, weitergelegene Spielplätze besuchen oder Ausflüge in die Stadt unternehmen – also Aktivitäten, die einzelne Tagesmütter mit bis zu fünf Kindern unter drei Jahren oft vor logistische Herausforderungen stellen. Nicht nur die Kinder, auch die Tagesmütter der einzelnen Tagespflege-

stellen genießen die Besuche und wissen die Unterstützung der Springerin zu schätzen.

Beziehungsarbeit

Kontakt aufbauen, Vertrauen gewinnen, sich in den Ablauf der Tagespflegestellen einzuordnen und auch einzuordnen – ohne dabei das eigene Profil zu verlieren, diese *Beziehungsarbeit* sei ihre wesentliche Aufgabe. Die regelmäßigen Besuche im Vorfeld spielen für den Erfolg des Vertretungsmodells eine wesentliche Rolle und sind Grundvoraussetzung für ein gutes Gelingen im *Notfall*, erläutert Schelper. Steht ein längerer Vertretungseinsatz bevor, kommt sie auch mal etwas öfter vorbei, damit alle sich und die Abläufe kennen und die Vertretungssituation für Kinder, Eltern und Tagespflegepersonen entspannt verlaufen kann.



Diversität und Individualität

Mit täglich anderen und so vielen unterschiedlichen Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, Altersgruppen, Bildungshintergründen zu arbeiten, sei Herausforderung und Motivation zugleich für sie.

Pädagogisch begleitet wird sie dabei von Maria Kriegesmann, Fachberaterin der Kindertagespflegebörse. Alle 14 Tage treffen sich alle Vertretungskräfte dort unter fachlicher Begleitung zum gemeinsamen Austausch.

Auf die Frage, ob ihr Job nicht besonders stressig sei und warum sie ihn trotzdem so gern mache, antwortet die agile Tagesmutter fast erstaunt: *die strahlenden Kinderaugen, Arme, die sich nach mir ausstrecken und ein Lachen, das nur ansteckend wirken kann ... muss ich mehr sagen?*



Claudia Schelper ist 58 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Sie ist seit 2012 als zertifizierte Tagesmutter tätig. Bis Herbst 2014 arbeitete sie im Haushalt von Eltern, seit September 2014 ist sie bei der Kindertagespflegebörse Göttingen als Vertretungskraft angestellt. Sie betreut vier Kindertagespflegestellen (davon eine Großtagespflegestelle) mit insgesamt 21 Kindern im Alter von 1-3 Jahren. In ihrer Freizeit entspannt sich die dynamische Tagesmutter aus Ebergötzen bei sportlichen Aktivitäten und bei Unternehmungen mit Mann und Hund in der Natur.



PORTRÄT II

Kinderparadies im Grünen

Die MaKi's – naturnahe Großtagespflegestelle im Naturfreundehaus



Direkt am Waldrand, auf dem Hagen, sind die MaKi's zuhause. Nein, nicht die possierlichen Tierchen aus Madagaskar ... die sind lediglich die Maskottchen der gleichnamigen Göttinger Großtagespflegestelle von Helgrit Mattern und Alexandra Killius (MaKi). Vier Jungen und vier Mädchen zwischen 1 und 3 Jahren verbringen hier täglich ihre Zeit zusammen ... eine quirlige kleine Gruppe, die sich schon bestens in Wald und Feld auskennt.

Auf Du und Du mit der Natur
Eicheln von Bucheckern unter-

scheiden, kann sogar schon Max*, (2 Jahre) der gerade konzentriert sein Laufrad aus dem Schuppen schiebt – den Helm am Lenker, versteht sich. Mia* (1,5 Jahre) untersucht derweil die Asseln im Beet, die Blätter auf dem Gehweg, die Tannenzapfen am Boden ... und zeigt ihre Schätze stolz vor. Helgrit Mattern und Alexandra Killius leben das naturnahe Betreuungskonzept, das sie anbieten, mit Leib und Seele.

Die Kinder sollen in naturnaher Umgebung aufwachsen und spielerisch frühzeitig an die Natur herangeführt werden, erklären die zertifizierten Tagesmütter und Natur-Freundinnen. Das beginnt schon an dem Ort, an dem die vom Jugendamt unterstützte Großtagespflegestelle zuhause ist – dem Naturfreundehaus, einem für ökologisches Bauen prämierten Niedrigenergiehaus. Und es endet (noch lange

nicht) bei den biologischen Lebensmitteln – gestiftet von den Inhabern des nahegelegenen Supermarkts – für die nachmittägliche *Knusperzeit* der Kinder.

Mit Herzblut und Durchhaltevermögen – für die kommende Generation

Die ersten Jahre sind so prägend für die Kinder ... und so schnell vorbei ... spätestens, wenn sie zur Schule gehen, ersetzen Smartphone und Co. die Spielzeit im Wald, erläutert Alexandra Killius ihre Motivation für das Betreuungskonzept. Weil wir das als Mütter aus eigener Erfahrung kennen und selbst gern und viel in der Natur sind, ergänzt Helgrit Mattern, möchten wir den Kindern bei den MaKis einen sicheren, naturnahen Ort und viel liebevolle Zuwendung bieten, damit sie eine Welt entdecken können, die immer häufiger davon bedroht ist, zu verschwinden. Achtsam und verantwortlich



mit der Natur umzugehen, die Welt mit allen Sinnen zu erfahren, sich viel zu bewegen und gesund zu ernähren ... all das lernen die Kleinsten bei den MaKi's ganz spielerisch.



Gemeinsam schnippeln, saisonal kochen und essen – Aktivitäten, die Achtsamkeit schulen und Spaß machen!

Geborgenheit und Struktur – Sicherheit für kleine Welt-entdecker

Wichtiger Bestandteil dabei ist ein geregelter Tagesablauf, der den Kindern Halt und Geborgenheit gibt. Killius und Mattern sorgen für einen festen Rahmen, der dem Tag Struktur verleiht und dennoch genug Raum für spontane Aktivitäten lässt. Nicht nur die Kinder, auch die Eltern scheinen das wertzuschätzen. Nach einem ihrer schönsten Momente ihrer Tätigkeit befragt, erzählen die beiden von einer berufstätigen Mutter, die einen Krippenplatz direkt vor der Haustür angeboten bekam und sich aus Überzeugung dazu entschloss, morgens quer durch die Stadt zu fahren, um ihren Sohn bei den MaKi's zu lassen. Komplimente wie diese motivieren die MaKi-Leiterinnen immer wieder aufs Neue.

Gute Netzwerke und offene Kommunikation

Für ihre Vision der Kindertagespflegestelle haben die beiden zertifizierten Tagesmütter ihre kaufmännischen Ursprungsberufe aufgegeben und viel Geduld bei der Raumsuche und der Erfüllung von Formalitäten bewiesen. Am 1. August 2017 konnten sie

schließlich die Türen der MaKis öffnen.

Ohne die Unterstützung der Leiter des Naturfreundehauses Regina und Helmut Nebel und vielen Anregungen unserer Familien und Freunde, wären die MaKis heute nicht das, was sie sind, so Mattern und Killius. Ihr Traum ist Realität geworden. Dass sie dafür wesentlich mehr arbeiten als früher, gehört für beide zur Selbständigkeit und Gestaltungsfreiheit dazu. Unsere MaKi's, sagen beide unisono, sind jede Minute davon wert.

Übrigens, Makis sind flink, kennen sich in der Natur bestens aus und sind am liebsten draußen – ebenso wie die Minis vom Hagen.

*(Namen von der Red. geändert)

Großtagespflegestelle Die MaKi's



Eröffnet: am 01. August 2017
Innenräume: ca. 90 qm,
Außengelände: ca. 300 qm
 (zur Mitbenutzung)

Betreuungsangebot:
 Mo.-Do. 8:00 – 14:30 Uhr,
 Fr. 8:00 – 13:30 Uhr
 (inkl. Nachmittagssnack & Getränken)

Urlaub/Ferien: 3 Wochen in den Sommerferien, 1 Woche in den Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an Brückentagen

Besonderes: naturnahes Betreuungskonzept in Kooperation mit dem Naturfreundehaus auf dem Hagen (Weststadt)



Helgrit Mattern ist 41 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern (12 u. 14 J.). In ihrer Freizeit entspannt sie sich im eigenen Garten, beim Moto-Cross mit ihrer Familie oder mit Freunden.



Alexandra Killius ist 46 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen (11 u. 16 J.). Sie ist ehrenamtliche Präventionsfachkraft und Referentin für Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Sie macht gern Yoga oder begleitet ihre Männer zum Fußball und verbringt gern Zeit mit der Familie.

Literatur-TIPP

Kathrin Nürge **Starke Erzieher, starke Kinder** Eigene Ressourcen entdecken und einsetzen



Kathrin Nürge, Autorin des Buchs *Starke Erzieher – starke Kinder* ist sich sicher: Der Schlüssel zur optimalen Entwicklung des Kindes liegt in der Persönlichkeit des Erziehers. Ausgehend von der These, dass es im pädagogischen Arbeitsfeld nicht darum geht, Konzepte für andere zu entwickeln, sondern um entwicklungsförderndes *Menschsein*, fasst die erfahrene Leitungskraft, Fachschullehrerin und Referentin die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis hierzu in einfachen Worten zusammen. Sie erklärt praxisbezogen anhand vieler Beispiele wie Ressourcen entdeckt, erkannt, entschlüsselt und eingesetzt werden können. Fragebögen und zahlreiche Übungen unterstützen den Leser dabei.

Sie können das Buch im Buchhandel unter folgender ISBN Nummer bestellen:

Kathrin Nürge
Starke Erzieher – starke Kinder, Eigene Ressourcen entdecken und einsetzen
Burckhardthaus Verlag,
Softcover, 2016
ISBN 978-3-944548-24-1,
19,95 EUR

Quelle: Jugendhilfeportal

Göttinger Kindsköpfe und die Wortschatzinsel *Forschungsteams suchen Kinder für Spracherwerbs- und Verhaltensstudien*

Wie denken Kinder? Wie nehmen die Kleinsten ihre Welt wahr und wie verbinden schon Babys einzelne Worte in ihrem *Wörterbuch im Kopf*? Wie schaffen es Kinder scheinbar mühelos Sprache und soziales Verhalten zu erlernen?

Diesen und ähnlichen Fragen widmen sich zwei Forschungsabteilungen an der Uni-versität Göttingen – die Göttinger Kindsköpfe und die Wortschatzinsel. Die Wissenschaftler/innen vom Institut für Psychologie versuchen herauszufinden, wie Verhalten und Spracherwerb im Kindesalter funktionieren. Dabei sind sie auf die Hilfe der kleinen Weltentdecker und ihrer Eltern angewiesen.

Werfen Sie einen Blick in Welt des Kindes

Viele Göttinger Eltern unterstützen die Forschungsteams bereits und besuchen sie mit ihren Kindern in den eigens dafür liebevoll eingerichteten Räumen an der Universität. Hier werfen die Wissenschaftler/innen gemeinsam mit den Eltern einen Blick in die Welt des Kindes – in Studien, die auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind. Dabei beobachten die Forscher/innen das Verhalten von Kindern beim Spiel, beim Betrachten bestimmter Bilder auf einem Bildschirm oder während des Abspielens bestimmter Sprachsequenzen.

Die Ergebnisse der Studien dienen der Grundlagenforschung und sind Basis für spätere Diagnostik bzw. Therapie und Frühförderung.

Kennen Sie Eltern, die auch einen Blick in die Welt Ihres/r Kindes/r werfen und eine Studie unterstützen möchten? Interessierte können sich einfach telefonisch zur Studienteilnahme anmelden unter: Tel. (0551) 39 92 37.

Nähere Informationen zu den Studien sowie Videos, die den Studienablauf zeigen, finden Sie unter:

www.kindskoepfe.uni-goettingen.de und
www.wortschatzinsel.uni-goettingen.de

Flyer der *Kindsköpfe* und *Wortschatzinsel* hält die Kindertagespflegebörse für Sie bereit.



Einige unserer Artikel beinhalten Links für weiterführende Informationen im Internet. Sollten Sie unseren Newsletter noch in Papierform erhalten, können Sie ihn in digitaler Form auf unserer Homepage herunterladen.

IMPRESSUM

Kindertagespflegebörse Göttingen
(Hrsg. und V.i.S.P)

Waageplatz 8
37073 Göttingen

Redaktion:
Susanne Rieks/Simone Taschemski

Tel.: (0551) 384 385-18
E-Mail: redaktion@kindertagespflege-goe.de

www.kindertagespflege-goe.de



Satzungsänderung

Die Satzung der Stadt Göttingen zur Förderung der Kindertagespflege wurde zum 01.08.2018 nochmals angepasst.

Hier sei auf einige wesentliche Neuerungen hingewiesen:

- Der Stundensatz für die Anerkennung der Förderungsleistung wird bei allen Tagespflegepersonen um zehn Cent erhöht (siehe Anlage 1 der Satzung).
- Sofern ein Kind nach Vollendung des 3. Lebensjahres bis zur Einschulung in Kindertagespflege betreut wird, weil der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz nicht erfüllt werden kann, erfolgt die Betreuung beitragsfrei, wenn die tägliche Betreuungsdauer zwischen mindestens 4 und höchstens 8 Stunden beträgt (siehe § 8 (2)).
- Kinder mit beitragsfreien Betreuungsplatz werden bei der Geschwisterermäßigung nicht berücksichtigt (siehe §9 (5)).
- Die Einkommensgrenzen für Eltern wurden erhöht (siehe Anlage 2 und §10).

Die vollständige Satzung finden Sie auf unserer Homepage unter www.kindertagespflege-goe.de



LESE-TIPP

Ein Ort, an dem es Kindern gut geht

Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagespflege

Die Anzahl der Kinder in der Kindertagespflege, die mit ihren Eltern geflüchtet sind bzw. während oder nach der Flucht geboren wurden, steigt stetig an. Für Kindertagespflegepersonen eine Herausforderung.

In der Broschüre *Ein Ort, an dem es Kindern gut geht* werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie erlebe ich Kinder mit Fluchterfahrung in der Kindertagespflege? Welche besonderen Bedürfnisse haben diese Kinder? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Eltern (vorurteilsbewusster und kultursensitiver Umgang)? Was brauche ich als Tagespflegeperson? u.v.a.m.

In der Broschüre finden Kindertagespflegepersonen wertvolle Hinweise und Anregungen für die Praxis.

Die Broschüre ist kostenlos und kann über die Kindertagespflegebörse bezogen werden.

Kinder mit Fluchterfahrung in der Kindertagespflege

Im Juni 2016 startete das Projekt *Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagespflege*. Durch Erarbeitung und Bereitstellung von Angeboten, Informationen und Materialien für Tagespflegepersonen, Eltern und die Fachberatung möchte der Bundesverband für Kindertagespflege die Kindertagespflege bei den besonderen Herausforderungen der Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung stärken.

Zur Begleitung des Projekts wurde eine Arbeitsgruppe von FachberaterInnen aus dem gesamten Bundesgebiet ins Leben gerufen. Die Fachkräfte treffen sich zwei- bis dreimal im Jahr in Berlin und berichten aus ihrer Praxis (Best Practice).

Maria Kriegesmann nahm als Fachberaterin der Kindertagespflegebörse Göttingen an drei Treffen teil und informierte über die Situation in Göttingen.

Gerade in letzter Zeit haben verstärkt Kinder mit Fluchterfahrung in der Stadt Göttingen einen Betreuungsplatz bei einer Tagesmutter gefunden. Es wäre schön, wenn sich diese Tendenz fortsetzen würde und noch mehr geflüchtete Kinder einen Platz bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater finden könnten. Die Fachberatung der Kindertagespflegebörse unterstützt alle Göttinger Tagespflegepersonen gerne mit Materialien, Informationen zum Thema *Kinder mit Fluchthintergrund* (auch in versch. Sprachen).

Weitere Informationen zum Thema *Kinder mit Fluchterfahrung* finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes Kindertagespflege unter:

www.bvkt.de/Themen



Weltkindertag 2018:

Reise durch die Welt

Haben Sie uns gesehen? Das Team der Kindertagespflegebörse war in diesem Jahr häufiger in der Göttinger Innenstadt und Umgebung unterwegs, um auf die familiennahe, flexible Betreuungsform aufmerksam zu machen.

Zum Beispiel am Weltkindertag 2018.

Jede Menge Trubel gab es am 01. September am Stand der Kindertagespflegebörse an der Jacobikirche. Anlässlich des Göttinger Weltkindertages konnten Kinder am Stand Bilder mit marokkanischen Motiven ausmalen oder in der Sandkiste wilde Tiere erfühlen.

Rund 100 Kinder und Eltern nutzten die Gelegenheit, an dem sonnigen Tag einen Zwischenstopp in Marokko einzulegen und bei der Kindertagespflegebörse vorbeizuschauen.



Vorschau 2019

Auch im kommenden Jahr planen wir Aktionen auf folgenden Veranstaltungen:

Februar

Lokolino – die Familienmesse

April

Tag der Offenen Kindertagespflegestellen

Mai

Tag der Kinderbetreuung

September

Weltspieltag

Auf den Veranstaltungen finden Sie unseren Info-Stand und haben die Möglichkeit, sich dort beraten zu lassen. Nähere Informationen zu den geplanten Aktionen finden Sie im jeweiligen Veranstaltungsmonat unter:

www.kindertagespflege-goe.de

Gern können Sie auch jederzeit in unseren offenen Sprechstunden dienstags, 9:30 – 12:30 Uhr oder donnerstags, 15:00 – 18:00 Uhr am Waageplatz 8 vorbeikommen!

Nachlese

3. Fachtag

Vielfalt in der Kindertagespflege – Geschlecht und Geschlechterrolle

Der 3. Fachtag der Kindertagespflegebörse im Mai stieß wieder auf große Begeisterung unter den Tagespflegepersonen. Dem Wunsch vieler TPP entsprechend wurde das letztjährige Thema *Vielfalt in der Kindertagespflege* weiter vertieft.

In diesem Jahr legte die Referentin Frau Sundermeyer, Fachfrau für Gender und Sexualpädagogik, interkulturelles Lernen, Diversity und frühkindliche Bindungssicherheit, ihren Schwerpunkt auf das Thema *Geschlecht und Geschlechterrolle*.

In ihrem spannenden Vortrag ging es um eine geschlechtergerechte Pädagogik und an welchen Stellen jede/r dazu beitragen kann, Mädchen und Jungen in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. In anschließenden Kleingruppen wurden Fragen erörtert, die vor allem für Fachkräfte von großer Relevanz sind.

Was hilft, um Kindern ein gesundes Selbstbewusstsein, eine gute Körperwahrnehmung und eine positive Identitätsentwicklung zu ermöglichen? Dazu wurden auch Spielmaterialien und Bücher als Anschauungsobjekte genutzt (siehe S.2, *Entdecken, schauen, fühlen – Materialbox*).

Die TPP waren eingeladen, persönliche Erfahrungen und Erfahrungen mit ihren Tageskindern einzubringen. Auch während des kleinen Mittagsimbiss wurde dieser Austausch rege fortgesetzt. Alles in Allem ein gelungener und informativer Fachtag.



Sabine Sundermeyer